

Treffen Bundeskanzler Scholz / Premierminister Sunak am 24. April in Berlin

Gemeinsame Verständigung zu Sicherheit und Verteidigung

- Deutschland und das Vereinigte Königreich sind enge und langjährige Verbündete sowie strategische Partner bei der Gewährleistung eines friedlichen, stabilen und sicheren Europas. Unsere langjährige Freundschaft gründet auf einer gemeinsamen Geschichte, geteilten Werten und gegenseitigem Interesse. Wir haben eine gemeinsame Vision für die euro-atlantischen Sicherheit.

[Euro-atlantische Sicherheit]

- Angesichts der Bedrohung der euro-atlantischen Sicherheit durch Russland muss unsere Fähigkeit zur Abschreckung und Verteidigung weiterhin glaubwürdig sein. Unser Bekenntnis zur NATO und zur Sicherheit aller Verbündeten ist unerschütterlich.
- Zu diesem Zweck ist es wichtig, dass wir die europäischen Beiträge zur NATO weiter stärken, auch im Bereich der Abschreckung sowie durch größere Beiträge und fortgesetzte Investitionen. Das schließt unsere jeweiligen Rollen als Führungsnation in den baltischen Staaten ein. Wir werden unsere Präsenz auch durch gemeinsame Übungen stärken. Gemeinsam bekennen wir uns nach wie vor zur Zusammenarbeit zwischen der NATO und der EU. Für Deutschland bleibt die Mitgliedschaft in der Europäischen Union ein wesentlicher Bezugspunkt, und es unterstützt die Zusammenarbeit zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich.
- Wir haben vereinbart, unsere unmittelbare Verteidigungszusammenarbeit zu vertiefen, auch im Bereich der operativen und industriellen Zusammenarbeit, und unsere Fähigkeiten sowie die Interoperabilität unserer Streitkräfte weiter voranzubringen.
- Gemeinsam werden Deutschland und das Vereinigte Königreich die Radhaubitze Remote Controlled Howitzer 155mm (RCH 155) erwerben, bewerten und optimieren. Hierbei werden wir auf unserer bestehenden umfassenden Zusammenarbeit aufbauen, einschließlich der fortgesetzten Kooperation beim BOXER, den wir weiterentwickeln werden.
- Wir beabsichtigen außerdem, das Kampfflugzeug Eurofighter/Typhoon zu fördern, auch durch Modernisierung unserer Flotten und Zusammenarbeit bei Exporten.
- Wir werden auch unsere Zusammenarbeit bei der Luftverteidigung fortentwickeln, unter anderem durch die European Sky Shield Initiative, die DIAMOND Initiative und multinationale Beschaffungsmassnahmen der NATO.
- Wir haben Anstrengungen zur Stärkung der verteidigungsindustriellen Basis erörtert, zu der Deutschland und das Vereinigte Königreich in erheblichem Maße beitragen, auch im Rahmen von

OCCAR. Deutschland unterstützt den Beitritt des Vereinigten Königreichs zum deutsch-französisch-spanischen Übereinkommen über Ausfuhrkontrollen.

- Wir werden unsere jeweiligen Entsendungen und Aktivitäten im Indo-Pazifik koordinieren, wobei unsere Luftstreitkräfte im Laufe des Jahres in der Region gemeinsame Übungen durchführen werden.
- Wir haben beschlossen, einen Arbeitsstab einzurichten, der bis zum Sommer Bericht erstatten wird, um einen strukturierten und verstärkten Rahmen für unsere bilaterale Sicherheits- und Verteidigungszusammenarbeit zu entwickeln. Dies wird auf unserem Joint Vision Statement von 2018 sowie der bestehenden Zusammenarbeit über die ganze Breite der Militär-, Industrie-, Cyber- sowie Verteidigungs- und Sicherheitspolitik aufbauen.

[Ukraine]

- Deutschland und das Vereinigte Königreich verurteilen auf das Schärfste Russlands illegale Invasion der Ukraine und stehen gemeinsam an der Seite der Ukraine. Unser gemeinsames Ziel bleibt es, sicherzustellen, dass die Ukraine sich gegen Russlands Aggression behaupten kann. Wir suchen keine Konfrontation mit Russland.
- Wir sind die beiden europäischen Staaten, die die größte militärische Unterstützung für die Ukraine leisten. Gemeinsam bekennen wir uns zur Fortsetzung unserer unerschütterlichen Unterstützung der Ukraine, so lange dies nötig ist, um der Ukraine zu helfen, sich zu verteidigen.
- Deutschland und das Vereinigte Königreich waren zwei der ersten Länder, die langfristige bilaterale Sicherheitsvereinbarungen mit der Ukraine unterzeichnet und so die Verpflichtung erfüllt haben, die die G7 und weitere Partner in Vilnius eingegangen sind. Unsere Unterstützung ist langfristig angelegt und gründet auf den dringenden und langfristigen Bedürfnissen der Ukraine im Bereich Sicherheit und Resilienz. Wir setzen uns für eine Diskussion mit dem Ziel ein, sich unter den Verbündeten und Partnern auf ein Niveau der militärischen Unterstützung für die Ukraine in Abhängigkeit von ihrer jeweiligen wirtschaftlichen Stärke zu einigen.
- Wir begrüßen die Entscheidung des US-Kongress, die Ukraine mit über 60 Mrd. US-Dollar an zusätzlicher Hilfe im Jahr 2024 zu unterstützen.
- Der Schwerpunkt unserer unmittelbaren Unterstützung liegt auf Luftverteidigung, Drohnen, Artillerie, Munition, Befestigungsmaßnahmen und Ausbildung. Heute haben wir vereinbart, unsere Anstrengungen zu koordinieren und zu intensivieren sowie Möglichkeiten für gemeinsame Vorhaben einschließlich der jeweiligen Ausbildung auszuloten. Insbesondere werden wir bei der Unterstützung ukrainischer Hubschrauber einschließlich Bewaffnung, Wartung und Ausbildung zusammenarbeiten. Das Vereinigte Königreich und Deutschland werden zusammenarbeiten, um eine größtmögliche Wirkung der Immediate Action on Air Defense Initiative sowie des Internationalen Fonds für die Ukraine zu erzielen. Wir werden uns bemühen, verstärkt Joint

Ventures und Investitionen in den Bereichen Wartung und Produktion im Verteidigungssektor zu fördern, um die militärisch-industrielle Basis der Ukraine weiter zu stärken.

- Wir sind entschlossen, zusammenzuarbeiten, auch im Rahmen der G7, um erheblichen Druck auf russische Einnahmen aus dem Energiebereich und anderen Sektoren auszuüben, Sanktionen durchzusetzen, die Umgehung von Sanktionen zu bekämpfen und Wege zu prüfen, wie im Einklang mit unseren jeweiligen Rechtssystemen und dem Völkerrecht immobilisierte staatliche russische Vermögenswerte für die Unterstützung der Ukraine genutzt werden können.

[Energiesicherheit]

- Das Vereinigte Königreich und Deutschland haben eine führende Rolle dabei gespielt, Europa von russischen Kohlenwasserstoffen unabhängig zu machen und alternative Versorgungsquellen zu erschließen.
- Deutschland und das Vereinigte Königreich sind enge Partner bei der Förderung der Energiewende, der Dekarbonisierung der Industrie und des Verkehrssektors, der erneuerbaren Energien, der Entwicklung von Wasserstoff, insbesondere aus erneuerbaren Quellen. Aufbauend auf unserer Energie- und Klimapartnerschaft haben wir vereinbart, eine Machbarkeitsstudie im Bereich von Wasserstoffexporten aus dem Vereinigten Königreich nach Deutschland durchzuführen.
- Wir werden zusammenarbeiten, um erneuerbare Energien aus der Nordsee zu gewinnen, unter anderem aus Offshore-Windkraft und erneuerbarem Wasserstoff, und wir werden die notwendigen Schritte unternehmen, um unsere kritische Infrastruktur im Offshore-Bereich zu sichern.